



Setzen sich für einen Einstieg des Landes in die Finanzierung des Schülerverkehrs ein (von links): Detlef Tanke, Vorsitzender der Verbandsversammlung des Regionalverbands, Johanna Kuipers, Vorsitzende der Jusos in Niedersachsen und der Landtagsabgeordnete Philipp Raulfs.

FOTO: DIRK KÜHN / BZV

Auszubildende zahlen für ein Monatsticket 30 Euro

Der Regionalverband investiert mehr als 15 Millionen Euro in ein dreijähriges Pilotprojekt zu Mobilität junger Menschen.

Von Dirk Kühn

Gifhorn. Knapp verpasst: Der Bus an der Haltestelle am Rathaus wartete nicht auf die drei ÖPNV-Experten. Macht nichts, mitfahren wollten Detlef Tanke, Vorsitzender der Verbandsversammlung des Regionalverbands, Johanna Kuipers, Vorsitzende der Jusos in Niedersachsen und der Landtagsabgeordnete Philipp Raulfs ohnehin nicht. Dafür hatten sie erfreuliche Nachrichten für Auszubildende und Schüler der Sekundarstufe II im Gepäck: Vom 1. August an zahlen sie maximal noch 30 Euro für ein Monatsticket im öffentlichen Personennahverkehr – gefahren werden kann damit ohne Einschränkungen, „von Wittingen bis Braunlage“, wie Tanke ergänzte.

Das sei zwar noch nicht der große Wurf auf Landesebene, wie der SPD-Landtagsabgeordnete Philipp

Raulfs erklärte. Aber für die jungen Menschen im Großraum Braunschweig sei es ein gutes Signal, wie Johanna Kuipers ergänzte.

ÖPNV-Experte Tanke erläuterte die Hintergründe. Der Regionalverband beschäftige sich mit dem Thema Mobilität für junge Menschen seit mehreren Jahren. Es gehe um einen darum, was wünschenswert sei, und zum anderen um die Frage, was finanzierbar ist. Im vergangenen Jahr habe der Regionalverband beschlossen, ein neues Schüler-Monatsticket zum 1. August einzuführen. Ein attraktiver Preis und eine größtmögliche Nutzbarkeit für die Schüler spiele bei den Überlegungen eine Rolle.

Natürlich habe es auch in den Reihen der Verbandsversammlung Skeptiker gegeben, die angesichts der Kosten in Höhe von 5,1 Millionen Euro Fragen nach der Finanzierbarkeit stellten.

Befristet ist das Vorhaben auf drei Jahre, weil bis dahin auch das Land Niedersachsen in die Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs für Auszubildende und Sek-II-Schüler einsteigen soll. Tanke verwies auf das Wahlprogramm zur Landtagswahl und erhielt Unterstützung von der Juso-Landesvorsitzenden. Besonders bei den Auszubildenden gebe es eine Mobilitätslücke. Eine ökologische Verkehrswende müsse einhergehen mit dem Ausbau des ÖPNV. Auch gehe es darum, die Attraktivität der Ausbildungsberufe zu steigern. „Wir müssen Busse und Bahnen stärken“, so Kuipers.



Reden Sie mit!

Dieser Artikel ist frei kommentierbar unter:

[gifthorner-rundschau.de](https://www.gifthorner-rundschau.de)